

Dr. phil. Elke Prestin,

Sprachwissenschaftlerin und Psychiatrie-Erfahrenere, arbeitet in der psychiatrischen Versorgungsforschung und ist vielfältig engagiert für die Interessen psychisch kranker Menschen. Ausgehend vom Begriff der Menschenwürde und von der UN-Behindertenrechtskonvention, nimmt sie in ihrem Vortrag aktuelle Herausforderungen der Inklusion in den Blick und stellt zugleich Bezüge zum persönlichen Erleben der Betroffenen her.

Dr. med. Dr. P. H. Stefan Weinmann,

Psychiater und Psychotherapeut tritt hier einmal mehr vehement als Kritiker der psychiatrischen Praxis in Erscheinung. Noch immer kennen wir die Ursachen und Entstehungsfaktoren für die meisten psychischen Störungen nicht, trotz jahrzehntelanger teurer Forschung. Oder hat das Fach etwa nur falsch gesucht? Wenn man die gegenwärtige Psychiatrie verstehen will, muss man verstehen, was in den Köpfen von Psychiatern vor sich geht, sagt Weinmann. Erst mit einem viel weiteren Blick auf soziale und gesellschaftliche Zustände werde die Psychiatrie ihrer eigentlichen Aufgabe gerecht, ohne sich etwas vorzumachen. Mit seinem Buch liefert er einen kritischen und hochspannenden Beitrag zur dringend nötigen Erneuerung der psychiatrischen Arbeit.

Der Psychiatrie Verlag aus Köln ist mit einem Büchertisch vertreten und präsentiert u.a. das Buch von Stefan Weinmann.

Informationen

Wir erheben am Veranstaltungsort Florian-Waldeck-Saal keinen Unkostenbeitrag. Über Spenden für die Arbeit der Stiftung, die Sie uns zukommen lassen wollen, freuen wir uns sehr und stellen Ihnen gern eine Spendenquittung aus.

Für den Veranstaltungsteil der Begegnung und der Gespräche halten wir ein Buffet und Getränke bereit. Auch hierfür nehmen wir gerne Spenden entgegen.

Es wäre für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns eine kurze Rückmeldung über Ihr Kommen geben würden, z.B. telefonisch, auf AB oder per E-Mail.

Kontakt

Stiftung für Soziale Psychiatrie

c/o Christian Nieraese
Lameystraße 32, 68165 Mannheim
Tel.: 06 21 41 41 26
E-Mail: c.nieraese@vodafone.de

#MissionInklusion

DIE ZUKUNFT BEGINNT MIT DIR!



Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Unter der Schirmherrschaft des Mannheimer
Oberbürgermeisters Herrn Dr. Peter Kurz

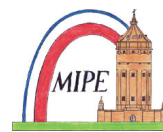
Am 11. Mai 2019

Florian-Waldeck-Saal der Reiss-Engelhorn-Museen,
Zeughaus, C 5, 68159 Mannheim



Veranstaltung im Rahmen der jährlich
stattfindenden Inklusions-Kampagne
der Aktion Mensch

AKTION MENSCH



DGSP
Deutsche Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie e.V.

#MissionInklusion

DIE ZUKUNFT BEGINNT MIT DIR!

Mit dieser unmissverständlichen Feststellung lädt die Stiftung für Soziale Psychiatrie zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein, der jährlich wiederkehrend als „Aktion 5. Mai“ begangen wird. In diesem Jahr musste die Stiftung aus vielerlei Gründen auf den 11. Mai ausweichen. Das schmälert aber nicht die Bedeutung des Aktionstages, der bundesweit von der Aktion Mensch koordiniert wird. Alle Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe, Selbsthilfegruppen und in unserm Fall Initiativen der Psychiatrie-Erfahrenen sind aufgefordert, Aktionen rund um das Thema „Inklusion“ zu organisieren und individuell zu gestalten.

Mit dieser Veranstaltung will die Stiftung für Soziale Psychiatrie und die Mannheimer Initiative Psychiatrie-Erfahrener auf die Bedeutung von Inklusion hinweisen und gleichzeitig einen Raum zur Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung anbieten. Die Erfahrung zeigt, dass der direkte zwischenmenschliche Kontakt sehr viel zum Abbau von Vorurteilen und zum Verständnis für andere Lebensentwürfe beitragen kann.

Gemäß der Aufgaben und Ziele der Veranstalter wird es an diesem Aktionstag in erster Linie um Menschen mit psychischer Behinderung gehen und um die wichtige Funktion von Psychiatrie-Erfahrenen, also von Menschen, die selbst eine psychische Erkrankung erlebt haben, im Zusammenwirken mit professionell Tätigen. Der Psychiater und Psychotherapeut Stefan Weinmann, mit Abschlüssen in Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften hat zur psychiatrischen Versorgung geforscht und hat mehrjährige Erfahrung in Gesundheitssystemen anderer Länder. Derzeit arbeitet er als Psychiater in Berlin. Er plädiert für eine dringend nötige Erneuerung der psychiatrischen Arbeit. Eine seiner spektakulären Forderungen: „Psychotherapeuten müssen raus aus ihren Therapiezimmern“, werden nicht nur eitel Freude auslösen.

Es ist zu vermuten, dass die Sprachwissenschaftlerin und Psychiatrie-Erfahrene Dr. Elke Prestin einen ganz eigenen Aspekt in die Diskussion bringen wird. Vielleicht erleben wir hier einmal ein Modell der psychiatrischen Versorgung, das unwiderruflich festschreibt, dass Fachleute vieles gar nicht wirklich wissen und Lösungen erst entstehen werden, wenn sich Therapeut und Klient gemeinsam auf den Weg machen. **Wir dürfen gespannt sein!**

Christian Nieraese

Tagesprogramm

Moderation Christian Nieraese

- › 16:30 Uhr **Ankommen und umschaun**
 - Kaffee
 - Musikalische Einstimmung
 - Andreas Rathgeber, Akkordeon der Welt

- › 17:00 Uhr **Begrüßung**
Jessika Reichstein, Hamburg
Vorstand der Stiftung für Soziale Psychiatrie

- › 17:15 Uhr **Die Vermessung der Psychiatrie**
Täuschung und Selbsttäuschung eines Fachgebiets
Dr. med. Dr. P. H. Stefan Weinmann, Berlin

- Diskussion**

- › 18:30 Uhr **Pause**
Buffet

- › 18:50 Uhr **Beteiligung?! – Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung als Teil der Gesellschaft**
Dr. phil. Elke Prestin, Bielefeld

- Diskussion**

- › 19:40 Uhr **Gespräche, Buffet, Getränke**
Musik zum Ausklang
Andreas Rathgeber, Akkordeon der Welt

Wir freuen uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher die sich dem Inklusionsgrundsatz verbunden fühlen

#MissionInklusion

A photograph of a woman in a wheelchair holding a string of colorful balloons. The woman is wearing a white long-sleeved shirt and dark overalls. She is standing on a wooden pier or walkway. The background is a bright, sunny outdoor setting with a body of water and a clear sky. The balloons are in shades of blue, yellow, pink, and green.